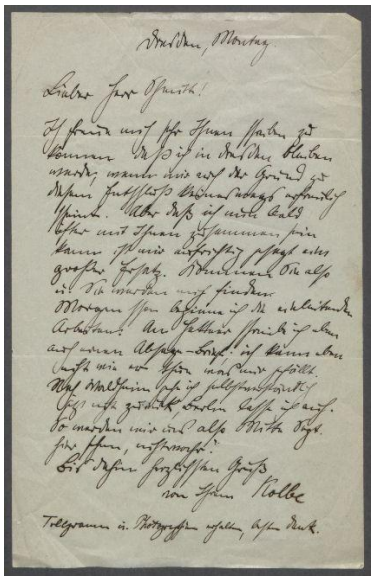
Brief von Georg Kolbe an Hermann Schmitt



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Hermann Schmitt
Erwähnte Personen	Otto Hettner
Datierung	1901 (vermutlich)
Umfang	1 Brief, 1 Blatt
Erwerbung	Schenkung Alexandra Habermann, 2002
Inventarnummer	GK.616_003
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	3379879
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Inhaltsangabe

Brief von Georg Kolbe an seinen Freund und Förderer Hermann Schmitt. Die Gegenbriefe von Schmitt an Kolbe wurden unter der Signatur GK.372 gesondert aufgenommen, da sie aus dem Nachlass Kolbes stammen.

Zu Kolbes Aufenthalt in Dresden und seiner geplanten Arbeit am Faust-Zyklus.

Transkription

Dresden, Montag.

Lieber Herr Schmitt!

Ich freue mich sehr, Ihnen schreiben zu
können, daß ich in Dresden bleiben
werde, wenn mir auch der Grund zu
diesem Entschluss keineswegs erfreulich
scheint. Aber daß ich nun bald
öfter mit Ihnen zusammen sein
kann, ist mir aufrichtig gesagt ein
großer Ersatz. Kommen Sie also,
u. Sie werden mich finden.

Morgen schon beginne ich die einleitenden
Arbeiten(1). An Hettner(2) schrieb ich eben
auch einen Absage-Brief; ich kann eben

nicht wie er thun, was mir gefällt.
Nach Waldheim gehe ich selbstverständlich
jetzt nicht zurück, Berlin lasse ich auch.
So werden wir uns also Mitte Sept.
hier sehen, nichtwahr?

Bis dahin herzlichsten Gruß
von Ihrem Kolbe

Telegramm und Photographien erhalten, besten Dank.

Anmerkungen

(1) hier: Arbeiten am Faust-Zyklus, Werk Kolbes, bestehend aus 23 Farblithographien, erschienen 1902

(2) Hettner, (Hermann) Otto (27.1.1875, Dresden – 19.4.1931, ebd.), Maler und Bildhauer
http://d-nb.info/gnd/116779276